

# Israel nach dem 7. Oktober

Jenny Havemann aus Ra`anana in Israel berichtet

Montag, 8. April 2024 um 19:00 Uhr

im Ernst-Lohmeyer-Haus, Stiftbergstr. 33 in 32049 Herford



Die Massaker der Hamas am 7. Oktober 2024 haben das gesamte Land traumatisiert. Eine ähnliche Mordaktion hätte – bezogen auf die Bevölkerungszahl – 12.000 Ermordete in der Bundesrepublik zu Folge gehabt. Zudem befinden sich noch mehr als 100 Geiseln in der Hand der Hamas. Im Norden droht die Hisbollah aus dem Libanon mit einem immensen Raketenpotential.

Wie geht Israel mit der Traumatisierung und den Bedrohungslagen um? Wie beurteilt die Bevölkerung den Krieg gegen die Hamas? Wie die deutsche und europäische Diskussion um die Ereignisse? Welche politischen Optionen werden diskutiert? Nicht zuletzt: Welche wirtschaftlichen Folgen hat der 7. Oktober?

Jenny Havemann wird diese Fragen aufgreifen und diskutieren. Sie lebt mit ihrer Familie in Ra`anana in Israel. 2016 gründete sie die Firma German-Israeli Innovation Network/GIIN.

Der Eintritt ist frei.

Eine Kooperation der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Herford e.V. und der Jüdischen Gemeinde Herford-Detmold mit Unterstützung der Evangelischen Erwachsenenbildung.

Kontakt:

Hartmut Peltz

E-Mail: [Peltzhartmut@gmail.com](mailto:Peltzhartmut@gmail.com) – Tel.: 0176 / 222 11 274



Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Herford e.V.



Evangelische Erwachsenenbildung  
im Kirchenkreisverband  
Herford | Lübbecke | Minden | Vlotho



Jüdische Gemeinde  
Herford-Detmold